Sonntags am Rhein.

Robert Schumann, Op. 36. No 1.

Mässig geschwind.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Des Sonn-tags in der Mor-genstund' wie wan-derts sich so schön am Rhein wenn rings in wei-ter Rund' die Mor-gen-glo-cken gehn! Ein Schiff-lein zieht auf blau-er Fluth, da singt's und ju-belt's drein; Du Schiff-lein, gelt, das fährt sich gut in all die Lust hin-ein? — Vom Dor-fe hal-let Or-gel-ton, es

p *pp* *Pedal.*

Stich und Druck von C. Paez in Leipzig.

tönt ein frommes Lied, an - däch - tig dort die Pro - cession aus der Ca - pel - le

zieht. Und ernst in all die Herr - lichkeit die Burg hernie - der schaut und

spricht von al - ter gu - ter Zeit, die auf den Fels ge - baut ..... Das

ritardando.

Al - les beut der prächt - ge Rhein an sei - nem Re - ben - strand, und spie - gelt recht im

mf

hell - sten Schein das gan - ze Va - ter - land, das from - me treu-e Va - terland in

mf Ped.

sei - ner vol - len Pracht mit Lust und Lie - dern al - ler-hand vom lie - ben Gott be-

f

dacht.

p

p

pp

ritardando